

[Veranstaltungen des Clustermanagements Gesundheitswirtschaft und der Gesundheitswirtschaftsregionen](#)

Kenntnis- und Fachsprachenprüfung in Nordrhein-Westfalen. Anforderungen, Vorbereitungskonzepte und neue Fördermöglichkeiten, 19.01.2016, Herne

Gemeinsam mit dem Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW, dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW, der Krankenhausgesellschaft NRW sowie den Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe lädt das Landeszentrum Gesundheit NRW am 19.01.2016 in das St. Anna Krankenhaus, Herne zu einer Informationsveranstaltung zur Fachsprachen- und Kenntnisprüfung für die ärztliche Berufszulassungsregelung in NRW ein.

Neben bisher gesammelten Erfahrungen, werden Best-Practice-Beispiele für die Vorbereitung auf die Prüfungen sowie Qualifizierungs- und Förderprogramme vorgestellt.

Nähere Informationen erhalten Sie im beigefügten Flyer. Anmeldeschluss ist der 11. Januar 2016.

[Weitere Veranstaltungen aus unserem Netzwerk / Nachrichten](#)

Instrumente von Bund, Land und EU zur Förderung und Finanzierung von Innovationen in Unternehmen am 27.01.2016, Mülheim an der Ruhr

Finanzierung und Förderung von Innovationsvorhaben, unternehmerisches Wachstum sowie die Erschließung neuer Märkte spielen in der europäischen Förderperiode von 2014 bis 2020 eine bedeutende Rolle und werden seitens der Europäischen Kommission stark beworben. Bei der Vielzahl der von Land, Bund und EU zu diesem Zweck aufgesetzten Programme ist Übersicht Trumpf. Welche Maßnahmen eignen sich wann und für wen insbesondere? Welcher Förderansatz passt zu Antragsteller und Vorhaben?

Die ZENIT GmbH / Enterprise Europe Network für Nordrhein-Westfalen / NRW.Europa lädt Sie herzlich ein, sich über aktuelle Entwicklungen in Horizont 2020, ZIM, KMU-innovativ und der EFRE/Ziel2-Förderung in NRW sowie zu Kreditinstrumenten zu informieren:

27. Januar 2016, 14.00 Uhr bis 17.15 Uhr - ZENIT GmbH, Mülheim an der Ruhr, Bismarckstr. 28

Die Veranstaltung bietet potenziellen Antragstellern eine Übersicht über die Bandbreite der öffentlichen Förderung und Finanzierung und möchte für eine strategische Antragstellung sensibilisieren.

Weitere Informationen zum [Programm](#) sowie zur [Online-Anmeldung](#) finden Sie hier.

Kooperationsbörse für grenzüberschreitende Zusammenarbeit am 28.01.2016, Aachen

Am 28. Januar 2016 veranstalten die ZENIT GmbH, AiF Projekt GmbH in Kooperation mit dem Enterprise Europe Network, Fraunhofer IPT und AGIT am Institut des WZL der RWTH Aachen eine Kooperationsbörse für grenzüberschreitende Projektpartnerschaften in den IraSME, CORNET und EUREKA/EUROSTARS Programmen.

Die Förderinitiativen IraSME, CORNET und EUREKA/EUROSTARS sind für ihren markt- und industrieorientierten Bottom-up-Ansatz, niedrige administrative Hürden, hohe Erfolgsraten und schnelle Bearbeitungszeiten bekannt.

Auf der Kooperationsbörse wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit geboten, sich in Kurzvorträgen vorzustellen, potentielle Partner bei Kurzmeetings kennenzulernen und eine Beratung direkt von den Programmkoordinatoren zu erhalten. Partnerregionen der Programme sind:

IraSME

(Deutschland, Russland, Belgien - Flandern und Wallonien, Tschechische Republik, Frankreich - Nord-Pas de Calais, Österreich),

CORNET

(Deutschland, Polen, Niederlande, Belgien - Flandern und Wallonien, Tschechische Republik, Österreich)

EUREKA/EUROSTARS

(34 Teilnehmerstaaten: EU Mitglieder, Türkei, Süd Korea, Israel, Island)

Für frühe Anmeldungen (Deadline 11.01.2016) bietet ZENIT eine aktive Partnersuche für gemeinsame Projekte an. Dazu ist die Einreichung eines aussagekräftigen Profils Voraussetzung.

Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie [hier](#).

IHE-Connectathon vom 11. - 15.04.2016, Bochum

Vom 11. bis zum 15. April 2016 findet der IHE-Connectathon im Ruhrgebiet statt. Das europaweit größte „Testlabor“ für IT-Systeme im Gesundheitswesen kommt erstmals in den RuhrCongress nach Bochum. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf der Veranstaltungswebseite unter <http://connectathon.ihe-europe.net> und <http://www.ihe-d.de/connectathon/>.

Nutzen Sie die Chance, Ihre Systeme in einem vorbereiteten Setting zusammen mit anderen Anbietern auf Interoperabilität zu testen. Prüfen Sie unter realen Bedingungen, inwieweit Ihre Systeme zu den IHE-Standards kompatibel sind, reibungslos mit den Lösungen anderer Anbieter zusammenarbeiten und reif für den Praxiseinsatz sind. Ab sofort können Sie sich online unter <http://gazelle.ihe.net/EU-CAT/home.seam> für den Connectathon 2016 registrieren.

Anmeldeschluss für die Registrierung ist der 15. Januar 2016.

Beim Connectathon 2016 wird es ein spannendes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm geben, u.a. ein Joint European IHE-Symposium und den 1. Deutschen Interoperabilitätstag. Erste Details können ab sofort auf der Webseite unter <http://www.ihe-d.de/connectathon/rahmenprogramm/> eingesehen werden.

Projektaufufe und Förderprogramme

BMBF-Bekanntmachung: Richtlinien zur Förderung von Forschungsinitiativen auf dem Gebiet "5G: Taktiles Internet" im Rahmen des Förderprogramms "IKT 2020 - Forschung für Innovationen"

Leistungsfähige und sichere Kommunikationssysteme für die Vernetzung von Geräten, Maschinen und Prozessen sind eine wichtige Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands in zentralen Anwendungsfeldern wie Industrie 4.0, Mobilität und Medizin. Aktuelle Anforderungen wie höchste Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit – häufig in Kombination mit extrem kurzen Reaktionszeiten – oder die zeitgleiche Kommunikation vieler Geräte in einer räumlich begrenzten Umgebung sind mit heutigen Technologien allerdings nicht mehr zu realisieren.

Das taktile Internet adressiert diese Herausforderungen. Es basiert auf dem Mobilstandard 5G, wobei mittlerweile unter 5G eine aus Zugangs- und Weitverkehrsnetz konvergierende Netzwerkstruktur

verstanden wird. Die spezifischen Anforderungen an das taktile Internet ergeben sich aus Anwendungsszenarien, in denen Prozesse wegen ihrer Dynamik, der Anzahl kommunizierender Einheiten und ihrer Kritikalität durch ein taktiles Internet unterstützt werden müssen.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt, die Erforschung und Entwicklung innovativer Technologien für das taktile Internet zu fördern. Dies soll im Verbund mit Anwendern erfolgen und die Demonstration der Umsetzung in innovativen Anwendungsfeldern umfassen. Damit Deutschland als maßgebliche Industrienation zukünftig im internationalen Wettbewerb bestehen kann, ist es notwendig, frühzeitig die Entwicklung dieser Schlüsselkomponenten zu unterstützen. Mit diesen neuen Schlüsselkomponenten kann die Marktposition deutscher Unternehmen gestärkt werden. Hier ergeben sich insbesondere auch für deutsche kleine und mittelständische Unternehmen neue Geschäftsmodelle und -felder. Die Fördermaßnahme erfolgt im Rahmen der „Neuen Hightech-Strategie – Innovationen für Deutschland“ und der Digitalen Agenda 2014 – 2017 der Bundesregierung. Bei der dort adressierten prioritären Zukunftsaufgabe „Digitale Wirtschaft und Gesellschaft“ geht es um innovative Lösungen für die Herausforderungen der Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Gefördert werden Verbundprojekte, die innovative Kommunikationstechnologien zur Realisierung des taktilen Internets im Rahmen von Anwendungen erforschen und entwickeln. Lösungen sollen sich in 5G-Gesamtkonzepte integrieren lassen; anwendungsspezifische Inselösungen sollen vermieden werden. Verbundprojekte müssen in mindestens einen innovativen Anwendungsfall eingebettet werden und diesen als Gesamtsystem inklusive aller kritischen Übertragungstrecken, Schnittstellen und Verarbeitungseinheiten betrachten. Mögliche Anwendungsfelder für das taktile Internet sind insbesondere Industrie 4.0, vernetztes autonomes Fahren und vernetzte medizinische Anwendungen:

Weitere Informationen sowie den vollständigen Text der Bekanntmachung finden Sie [hier](#).

BMBF-Bekanntmachung: Richtlinien zur Förderung von Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet "Interaktive körpernahe Medizintechnik"

Im Fokus der Förderbekanntmachung stehen interaktive körpernahe Medizintechniksysteme. Dabei handelt es sich um technische Systeme, die

- unmittelbar oder nah am Körper getragen werden,
- in direkter Interaktion mit dem Nutzer stehen,
- in ihrer Effektivität wesentlich von dieser Interaktion abhängen und
- auf eine medizinisch-diagnostische, -therapeutische, -nachsorgende oder -rehabilitative Anwendung abzielen und einen essentiellen Beitrag zur Gesundheit von Patienten leisten.

Nutzer dieser Systeme sind die Patienten und gegebenenfalls auch medizinisches Fachpersonal. Gefördert werden Forschungsprojekte, in denen technologische Innovationen entwickelt werden, die zu einer verbesserten Interaktion zwischen eben solchen medizintechnischen Systemen und ihren Nutzern beitragen und zu einer Verbesserung der medizinischen Effektivität und Praxistauglichkeit dieser Systeme führen.

Weitere Informationen sowie den vollständigen Text der Bekanntmachung finden Sie [hier](#).

BMBF-Bekanntmachung: Förderlinie "IngenieurNachwuchs - Kooperative Promotion" im Rahmen des Programms "Forschung an Fachhochschulen".

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt im Rahmen des Programms "Forschung an Fachhochschulen" die forschungs- und praxisnahe Qualifizierung von Ingenieuren durch die Förderlinie „IngenieurNachwuchs – Kooperative Promotion“.

Kernziel der Förderlinie "IngenieurNachwuchs – Kooperative Promotion" ist der Auf- bzw. Ausbau von ingenieurwissenschaftlichen Forschungsnachwuchsgruppen an Fachhochschulen im Rahmen von ingenieurwissenschaftlichen, anwendungsorientierten FuEul-Projekten, die in Kooperation mit Partnern der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen, durchgeführt werden.

Weitere Informationen sowie den vollständigen Text der Bekanntmachung finden Sie [hier](#).

BMBF-Bekanntmachung: Förderung von Maßnahmen zur Unterstützung der Fachhochschulen bei der grenzüberschreitenden Vernetzung und Antragstellung für das Europäische Rahmenprogramm für Forschung und Innovation "Horizont 2020" (EU-Antrag-FH).

Ziel der Förderung ist eine erfolgreiche Vernetzung von FH-Professorinnen/-Professoren auf europäischer Ebene und deren stärkere Beteiligung an Forschungsanträgen im Rahmen von "Horizont 2020". Gefördert werden Maßnahmen zur Erstellung von Forschungsanträgen, die bis zum 31. Dezember 2017 bei der Europäischen Kommission eingereicht werden.

Weitere Informationen sowie den vollständigen Text der Bekanntmachung finden Sie [hier](#).

[Veranstaltungsübersicht Cluster Gesundheitswirtschaft.NRW](#)

Datum	Ort	Thema
19.01.2016	Herne	Kenntnis- und Fachsprachenprüfung in Nordrhein-Westfalen. Anforderungen, Vorbereitungskonzepte und neue Fördermöglichkeiten Info
19. - 21.04.2016	Berlin	NRW-Gemeinschaftsstand auf der conhIT 2016 Info



Das Clustermanagement Gesundheitswirtschaft im Landeszentrum Gesundheit NRW wünscht Ihnen und Ihren Familien besinnliche Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2016.